

den Instandhaltung und der Instandsetzung der mobilen Technik und der Anlagen zu gewährleisten. Die Anstrengungen zur Aufarbeitung von Ersatzteilen und zur Fertigung von Rationalisierungsmitteln und Anlagen für die Pflanzen- und Tierproduktion sind weiter zu erhöhen. Die Ersatzteilaufarbeitung ist auf 115 Prozent bis 1985 zu steigern.

Die landwirtschaftlichen Baukapazitäten sind auf die Durchführung der Rationalisierungsinvestitionen und Werterhaltungsmaßnahmen in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sowie die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande zu konzentrieren. Dabei ist zu gewährleisten, daß durch landwirtschaftliche Baukapazitäten bei der Modernisierung und dem Neubau von Wohnungen auf dem Lande ein jährlicher Zuwachs von 10 000 Wohnungen erreicht wird.

Die Dünge- und Pflanzenschutzmittel sind im Rahmen der agrotechnischen Maßnahmen sparsam und effektiv einzusetzen. Dabei hat die Agrochemie und Agrarwissenschaft der Praxis größere Unterstützung zu geben.

Für die Leistungssteigerung und Gesunderhaltung der Tierbestände sind in wachsendem Maße Futterhefe, Vitamine, Antibiotika für die Rinderfütterung sowie Veterinärpharmaka bereitzustellen und mit hoher Effektivität einzusetzen.

Auf dem Gebiet der Melioration kommt es darauf an, die vorhandenen Anlagen effektiv zu nutzen und zu erhalten sowie Entwässerungsmaßnahmen mit geringem volkswirtschaftlichem Aufwand durchzuführen.

Die Initiativen der Mitglieder des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter und anderer Kleinproduzenten sowie der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in ihren Hauswirtschaften zur Produktion von Eiern, Schlachtgeflügel, Kaninchen, Honig, Häuten und Fellen, Obst, Gemüse und Tabak sowie weiteren pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen sind weiterhin aktiv zu fördern.

Der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wird die Aufgabe gestellt, die industrielle Warenproduktion bis 1985 gegenüber 1980 auf 107—109 Prozent und die Bereitstellung an Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung auf 105—106 Prozent zu steigern.

Vor den Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft steht die Aufgabe, die landwirtschaftlichen Rohstoffe effektiv und verlustarm zu verarbeiten, um Nahrungsmittel in hoher Qualität für die Bevölkerung bereitzustellen. Dabei ist die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Erzeugnissen des Grundbedarfs zu sichern und das Sortiment an qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln zu erweitern.

Durch die konsequente Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und die Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten sind in allen Betrieben der Fleischwirtschaft, des fleischverarbeitenden Handwerks und der Kommissions- und Einzelhandelsbetriebe die Fleischausbeute bei der Schlachtung und Verarbeitung zu